

Ausländerbeirat der
Landeshauptstadt München

Gewährleistung des muttersprachlichen Ergänzungsunterrichts (MEU) In München

Beschluss Nr. 59

Beschluss der Vollversammlung vom 25.06.2007

I. Antrag:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert beim Bayerischen Kultusministerium darauf hinzuwirken, dass der muttersprachliche Ergänzungsunterricht (MEU) in München eingerichtet wird.

II. Begründung:

An der Grundschule Max-Kolmsberger-Str. 6 haben sich im Schuljahr 2006 18 Schüler für den MEU angemeldet. Die Anträge wurden von der Schulleitung bei dem staatlichen Schulamt sowie dem türkischen Generalkonsulat eingereicht. Das Konsulat hat Einverständnis signalisiert, das Schulamt hat die Anträge jedoch abgelehnt. Der vom türkischen Generalkonsulat beauftragte Lehrer traf sich mit der Schulleitung um die Modalitäten vor Ort direkt abzuklären. Es wurde ihm mitgeteilt, dass der MEU eine außerschulische Veranstaltung darstelle und somit nur mit einer besonderen Genehmigung stattfinden dürfe. Außerdem sei ein entsprechendes Entgelt für die Anmietung der Räumlichkeiten (Klassenzimmer) zu entrichten. Falls der MEU an dieser Schule nicht zustande kommt, müssen die Kinder gezwungenermaßen die Schule wechseln. Nur damit ist gewährleistet, dass Kinder ihre muttersprachlichen Kenntnisse beherrschen und diese sprachliche Kompetenz auch bei dem Spracherwerb und damit im deutschsprachigen Unterricht erfolgreich umsetzen können.

III. Einstimmiger Beschluss nach Antrag

Cumali Naz
Vorsitzender

Maria Sibenik
Ausschusssprecherin